

AMTLICH

50 Jahre Arbeitsgruppe Riedschutz Greifensee (ASUG)

Eine Würdigung

Im Oktober 2023 wird die Arbeitsgruppe Riedschutz (ASUG) 50 Jahre alt. Zeit, auf die bewegte Geschichte der Organisation zurückzublicken und einen Dank auszusprechen.

Der Kernauftrag der ASUG

Vor 50 Jahren fing alles an: Im Oktober 1973 wurde auf Initiative des damaligen Gemeindepräsidenten und weit über die Gemeindegrenzen bekannten Natur- und Vogelschützers Diethelm Zimmermann die «Arbeitsgruppe SeeUferschutz Greifensee (ASUG)» gegründet.



Eine Gruppe Naturfreunde schloss sich zusammen und setzte sich zum Ziel, den Schilfgürtel am Greifensee und die daran angrenzenden Riedwiesen besser zu pflegen und zu schützen. Damit kamen die engagierten Greifenseer dem Kanton zuvor: Dieser verfügt erst seit 1995 über ein Naturschutz-Gesamtkonzept, das die Grundlage für den Naturschutz im Kanton Zürich darstellt.

Heute ist Greifensee die einzige Gemeinde im Kanton Zürich, die ihre Naturschutzflächen am See noch immer selbst pflegt und diese Aufgabe nicht dem Kanton überlässt.

Als Kommission des Gemeinderates handelt die ASUG im offiziellen Auftrag der Gemeinde. Sie ist breit vernetzt und arbeitet eng mit Institutionen der kantonalen Verwaltung, den lokalen Landwirten, der Greifensee-Stiftung und weiteren Partnerorganisationen zusammen. Um ihre Kernaufgabe noch deutlicher zu machen, benannte sich die «Arbeitsgruppe Naturschutz» – so der damalige Name der gemeinderätlichen Kommission – 2013 in «Riedschutz Greifensee (ASUG)» um.

Gemeinnützige Arbeit zum Wohl der Natur

Der Greifensee ist nicht nur ein beliebtes Erholungs-, sondern auch das grösste Naturschutzgebiet im Kanton Zürich. Das von der ASUG gepflegte Gebiet umfasst ungefähr 600 Aren, was der Grösse von acht bis neun Fussballfeldern entspricht. Im Winterhalbjahr vom 1. September bis 15. März leistet der Riedschutz Greifensee Einsätze an rund zehn Samstagvormittagen. An einem Einsatz nehmen in der Regel 10 bis 15 Kommissionsmitglieder und Gäste teil. Die Arbeit ist vielfältig: Das Riedgras wird geschnitten, zusammengetragen und abtransportiert, Büsche und Sträucher werden zurechtgeschnitten und ausgeholzt, Neophyten (nicht einheimische Gewächse) und Ranken werden beseitigt und die Zäune, die das Seeufer von den Wanderwegen um den See trennen, werden repariert. Alles unter dem Motto «der Verbuschung entgegenwirken» – denn nur so können intakte Lebensräume für die Tier- und

Jubiläumsanlass

Am **Samstag, 2. September**, feiert die ASUG ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsanlass. Dieser beginnt mit einem regulären Arbeitseinsatz im Ried und wird mit Festreden und einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Gelände des Openair Greifensee abgeschlossen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich um 8 Uhr beim alten Werkhof (Im Hof 23) einzufinden.

Mitgebracht werden müssen der Witterung angepasste Kleidung und gute Schuhe. Alles Weitere stellt die Arbeitsgruppe zur Verfügung. Der Arbeitseinsatz findet bei jedem Wetter statt. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf einen gelungenen Anlass.

Pflanzenwelt am Greifensee geschaffen und erhalten werden. Die Pflege der Riedwiesen ist die Grundlage für die Biodiversität am See. In der Schonzeit von Mitte März bis Anfang September geniessen die fleissigen Helferinnen und Helfer der ASUG dann die wohlverdiente Sommerpause – im Wissen, dass auch im nächsten Herbst viel Arbeit auf sie wartet.

Geselliges Miteinander

Jeweils um acht Uhr morgens treffen sich die Freiwilligen beim alten Werkhof. Ausgerüstet mit gutem Schuhwerk, wetterfester Kleidung und den von den ASUG zur Verfügung gestellten Hilfsmitteln wie Maschinen und Werkzeug geht es los ins Ried. Ob Mann oder Frau, Gross oder Klein: Für jede und jeden findet sich eine dem eigenen Können angemessene Aufgabe. Das gemeinsame Arbeiten, die Freude an der Natur und das Wissen,



Die Arbeit im Ried damals und heute. (zvg)

AMTLICH

dass der eigene Beitrag wichtig ist und geschätzt wird, bilden die Basis für das freiwillige Engagement in der ASUG. Am Ende des Einsatzes wartet ein gemeinsames, von der Gemeinde offeriertes Mittagessen, mit dem der Halbttag einen gemütlichen und geselligen Ausklang findet.

Preisgekröntes Engagement

1991 wurde die ASUG für ihr Engagement mit dem Schweizerischen Landschaftsschutzpreis der «Conservation

Das Ergebnis der langjährigen harten Arbeit lässt sich sehen: Das verbuschte Bruchgehölz voller Trampelpfade und der zerfranste Schilfgürtel, dessen wichtige Schutzfunktionen zum Zeitpunkt der Gründung der ASUG zunehmend zerstört wurden, sind einem geschlossenen Schilfgürtel gewichen. Riedtypische Pflanzen und Tiere konnten erhalten werden oder fanden in den von der ASUG gepflegten Landstrichen gar neue Lebensräume.



Riedtypische Flora: Sibirische Schwertlilie.

Foundation» mit Sitz in London und mit dem Volkiland-Preis ausgezeichnet. Bereits zu diesem Zeitpunkt hatte sie ungefähr 40'000 Arbeitsstunden in den Schutz des Greifenseeufer investiert. Heute, 32 Jahre später, dürften es bereits deutlich mehr als 100'000 Stunden sein.

Gerade der Artenschutz und die Förderung der Artenvielfalt haben in der ASUG einen hohen Stellenwert. Ein besonderes Highlight verzeichnete sie daher 1992, als sie die Inbetriebnahme eines ersten Brutflusses mit geschützten Nistplätzen für Flussseeschwalben im Greifensee

lancierte. 1997 kam ein zweites Brutfluss dazu. Die beiden Flösse werden Jahr für Jahr von Mitgliedern der ASUG vor dem Gemeindegebiet Böschen im See verankert, für die Vögel vorbereitet und zum Ende der Brutsaison mithilfe des Seeretungsdienstes auch wieder abtransportiert und auf der Schlosswiese Greifensee gelagert. Die Aktion ist ein voller Erfolg: Dank den beiden Brutflößen konnten die bedrohten Flussseeschwalben auf dem Greifensee wieder angesiedelt werden. Auch Lachmöwen, ebenfalls auf der roten Liste der gefährdeten Arten in der Schweiz, nutzen die Brutflösse. Die ASUG trägt damit massgeblich zum Erhalt und zur Steigerung der Artenvielfalt in und rund um den Greifensee bei.

Im Laufe der Jahre hat sich die ASUG stetig weiterentwickelt und neue Betätigungsfelder erschlossen. Sie vertritt ein breites Verständnis von Naturschutz und ist nicht nur draussen «im Feld» tätig. Beispielsweise unterstützt die ASUG seit dem Jahr 2021 die Gemeinde bei der Umsetzung der Biodiversitätsinitiative und stellt eine ständige Vertretung in der Biodiversitätskommission. Höhepunkte abseits der Arbeitseinsätze waren in den letzten Jahren der Velo- und Maschinenparcours am Städtlifäscht, die Glühwürmchenexkursion und ein Ausflug in die Höhlen des Höllochs.

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei allen aktuellen und ehemaligen Kommissionsmitgliedern der ASUG und bei den vielen engagierten Helferinnen und Helfern, welche die ASUG in den letzten 50 Jahren unterstützt haben!

Gemeinderat Greifensee



Bild links: Verlad einer Flosshälfte am 14. März 1992. Bild rechts: Mitte Juli 1992 – erste Flussseeschwalben auf dem Brutfluss.